



Prof. Dr. Horst-Kurt Schminke (Mitte) nahm die Ehrennadel der GfBS zusammen mit einer Urkunde aus den Händen des Präsidenten, Prof. Uwe Fritz (links), entgegen, der auch die Laudatio gehalten hatte. Prof. Wolfgang Wägele, Tagungspräsident der 16. Jahrestagung der GfBS, gratulierte | Foto: Hossein Rajaei

das drittplatzierte von Daria Krämer beschrieb eine neue Schnurwurmart aus dem Mittelmeer bei Italien (Nemertea: Hoploneurtea).

Hinter den Kulissen des Bonner Forschungsmuseums

In den Pausen konnten die Tagungsteilnehmer einen Blick hinter die Kulissen des Museums werfen, das heute rund fünf Millionen Exemplare in seinen wissenschaftlichen Sammlungen beherbergt. Dr. Katharina Schmidt-Loske führte durch das angeschlossene Biohistoricum mit seiner einzigartigen Sammlung von Büchern und Archivmaterial zur Geschichte der Biologie. Dazu gehören Nachlässe, Briefe, Portraits und Illustrationen namhafter Naturwissenschaftler und Künstler sowie eine umfangreiche

Bibliothek, deren wertvollste Bände im ehemaligen Arbeitszimmer von Alexander Koenig mit seinem besonderen Ambiente aufbewahrt werden, das schon Konrad Adenauer als erstem Bundeskanzler der BRD als Kanzlerbüro diente.

Junge Systematiker wählen neue Sprecherin

Während der Tagung trafen sich die beiden Arbeitsgemeinschaften der Gesellschaft. Die Jungen Systematiker (JuSys) wählten Caroline Ring vom Museum für Naturkunde Berlin zu ihrer neuen Sprecherin, wo sie derzeit das Projekt Fauna Europaea koordiniert. Die AG Kuratoren öffnete Ihr Treffen allen Interessierten und präsentierten drei Vorträge mit den Themen: „Preserving Tissues, Molecules, and other odd specimens – a practical

Verleihung der Ehrennadel an Professor Dr. Horst Kurt Schminke

Im Rahmen der 16. Jahrestagung der GfBS in Bonn wurde unserem ehemaligen Präsidenten Horst Kurt Schminke die 2. Ehrennadel der GfBS für besondere Verdienste für die Gesellschaft verliehen. Dazu gehört sein Gesamtwerk, das sich auf herausragende Weise mit den Zielen der GfBS deckt. Die Laudatio wurde von einem der Unterzeichner (UF) gehalten, und es ist uns ein besonderes Anliegen, Horst Kurt Schminke auch in diesem Beitrag in unserem Newsletter zu würdigen. Sein wissenschaftliches Interesse gilt bis heute vor allem den Ruderfuß- und Brunnenkrebse (Copepoda und Bathynellacea), insbesondere deren phylogenetischer Systematik, ihrer Funktionsmorphologie, Evolution und Biogeographie.

Dieses Interesse prägte sich schon früh aus. Horst Kurt Schminke studierte in Kiel und Tübingen erwartungsgemäß Biologie, aber auch Romanistik und Slawistik, und promovierte nach einem Staatsexamen für das Höhere Lehramt über „Evolution, System und Verbreitungsgeschichte der Parabathynellidae (Bathynellacea, Malacostraca)“. Im Jahr 1979 habilitierte er sich in Kiel über „Die ‚Zoea-Theorie‘ der Entstehung der Bathynellacea (Crustacea, Syncarida)“ – eine bis heute nachwirkende Arbeit, bei der der quasi neotene Charakter der Brunnenkrebse erstmals verstanden wurde. Im selben Jahr noch nahm er den Ruf an die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg an und wirkte dann als Professor für Zoologie mit Schwerpunkt Zoomorphologie. Von 1980-1982 war er zudem der erste Dekan im damaligen Fachbereich Biologie und von 1982-1984 Vizepräsident der Universität.

Die Biodiversität ist für Prof. Schminke eine Herzensangelegenheit. Als akademischer Lehrer versuchte er in seinen Vorlesungen die Komplexität von Ökosystemen zu vermitteln und er engagierte sich immer für deren Erhalt. Er lebte den Studierenden einen Wissenschaftler vor, der vor allem die Natur schützen und verstehen wollte. Stets biologisch, aber gleichzeitig auch immer mit einer persönlichen Note versehen. Wir zitieren aus einer studentischen Laudatio anlässlich seines 65. Geburtstages: „Dabei interessierten uns immer wieder Ihre eigenen Erfahrungen, die sie bei Forschungsaufenthalten in vielen Jahren und in vielen Ländern gesammelt haben. Diese Berichte beschränkten sich nicht auf ein Spezialgebiet. Ob es über Regenwälder, Korallenriffe oder Grundwasserfauna ging, es war stets faszinierend, was Sie uns erzählen konnten, geschmückt mit vielen kleinen Anekdoten zu den Tieren.“

Neben seiner Tätigkeit an der Universität hat sich Horst Kurt Schminke zahlreiche Verdienste in der Systematik allgemein und insbesondere im marinen Bereich erworben. Seine Publikationsliste zählt von 1968 bis 2014 nicht weniger als 135 Arbeiten, bei denen er beteiligt war. Horst Kurt Schminke war einer der ganz wenigen Universitätsprofessoren, die schon früh den Wert von Sammlungen und sammlungsgestützter taxonomisch-systematischer Forschung erkannt haben, wobei der Finger auf die Wunde der mangelhaften öffentlichen Förderung der Sammlungsarbeit gelegt hat. Besonders hervorheben möchten wir ein Thema mit großer Öffentlichkeitswirkung, das



„Fünf Generationen von GfBS-Präsidentinnen und Präsidenten“: Horst Kurt Schminke wird vom amtierenden Präsidenten Uwe Fritz im Rahmen einer Feierstunde bei der GfBS-Jahrestagung in Bonn die Ehrennadel der Gesellschaft verliehen. Regine Jahn, Wolfgang Wägele und Gerhard Haszprunar gratulieren herzlich! | Foto Hossein Rajaei

Horst Kurt Schminke 1995 und 1996 aufgriff - die „Agenda Systematik 2000“, wozu von ihm zusammen mit Dieter Stefan Peters 2000 ein wunderbares Heft erschienen ist, das nichts an Aktualität eingebüßt hat: „Agenda Systematik 2000: Erschließung der Biosphäre; eine weltumspannende Initiative zur Entdeckung, Beschreibung und Klassifizierung aller Arten der Erde“. Leider ging die damalige Idee, die DFG stärker in die Biodiversitätsforschung einzubinden, nicht auf – heute würden hier die Zeichen der Zeit sicher günstiger stehen!

Zu den universitären Tätigkeiten von Horst Kurt Schminke gehören mit großer Strahlkraft auch die Osnabrücker/Olden-

burger Sommerakademien für Systematische Zoologie, die von 1989-2006, dem Jahr seiner Emeritierung, stattfanden. In enger Kooperation mit Wilfried Westheide wurden in dieser Veranstaltungsreihe mehrmals im Jahr einwöchige Intensivpraktika zu taxonomisch-ökologischen Themen und Arbeitsmethoden abgehalten, zu denen die jeweils besten Spezialisten für eine bestimmte Tiergruppe als Lehrende verpflichtet wurden.

Professor Schminke wirkte und wirkt bis zum heutigen Tag in zahlreichen Gremien und Gesellschaften mit. Wir möchten hier besonders auf die 10 Jahre Mitarbeit im Arbeitskreis des Ministerpräsidenten zur Förderung der wissenschaftlichen

Forschung in Niedersachsen hinweisen, dessen stellvertretender Vorsitzender er zuletzt war. Bis heute ist Horst Kurt Schminke im Wissenschaftlichen Beirat der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung tätig. 1990 war er zusammen mit Wilfried Westheide eines der Gründungsmitglieder der Studiengruppe „Zoologische Systematik“ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft (DZG) und nicht zuletzt möchten wir besonders betonen: Professor Schminke war von 1997-2000 Gründungspräsident unserer Gesellschaft für Biologische Systematik und gab in dieser Funktion entscheidende Impulse zur Gründung unserer international mittlerweile hoch angesehenen Zeitschrift „Organisms, Diversity & Evolution“. Von 2002-2005 war er ferner Präsident der World Association of Copepodologists (WAC), einer weiteren Gesellschaft, an deren Gründung er entscheidend beteiligt war.

Eine weitere Erfolgsgeschichte, an der Horst Kurt Schminke mitgeschrieben hat, ist die Gründung des bei Senckenberg angesiedelten Deutschen Zentrums für marine Biodiversitätsforschung (DZMB). Als 1998 die Taxonomische Arbeitsgruppe von der Biologischen Anstalt Helgoland zu Senckenberg wechselte, erkannte er darin die einmalige Chance zur Gründung eines „Deutschen Zentrums für marine Biodiversitätsforschung“, das dann durch seine Initiative und die enge Zusammenarbeit insbesondere mit dem leider jüngst verstorbenen Michael Türkay in die Realität umgesetzt werden konnte. Es war bestimmt eine besondere Sternstunde für Horst Kurt Schminke,

als das DZMB dann im Jahr 2000 aus der Taufe gehoben wurde und nach langen Verhandlungen, an denen er in zielführender Weise beteiligt war, in die Bundesländer-Förderung aufgenommen werden konnte. Heute wirkt Senckenberg am Meer mit den beiden Abteilungen DZMB und Meeresforschung zusammen mit dem Alfred-Wegener-Institut (AWI) am Studienschwerpunkt „Marine Biodiversitätsforschung“ der Universität Oldenburg mit.

Aus dem Gesagten ist klar, dass Professor Schminke ein würdiger Träger der Ehrennadel der GfBS ist, dem wir hiermit nochmals herzlichst gratulieren!

*Uwe Fritz, Dresden
& Thomas Glatzel, Oldenburg*